

Mendigs Trainer Di Maio nach 0:6-Pleite: „Ich sehe nicht den Willen bei meiner Mannschaft“

Erneut ohne jede Chance ist die SG Eintracht Mendig/Bell in der Fußball-Rheinlandliga geblieben. Beim Tabellenfünften FV Hunsrückhöhe Morbach kassierten die Vulkanstädter am Sonntagnachmittag einmal mehr eine deftige Niederlage und mussten mit einer 0:6 (0:4)-Pleite im Gepäck die Heimreise antreten.

Von Jan Müller
23. April 2023, 19:41 Uhr

Wer bei der Mendiger Eintracht nach einem letzten Aufbäumen im Abstiegskampf Ausschau hält, der sucht vergeblich. Zum 20. Mal verließ die Elf von Trainer Vincenzo Di Maio in dieser Saison den Platz als Verlierer, zudem erhöhte sich das Gegentorkonto auf 107 in 28 Saisonspielen. Damit hat die Eintracht sogar sieben Tore mehr einstecken müssen als das mit acht Punkten abgeschlagene Ligaschlusslicht Ellscheid.

„Auch wenn der Klassenerhalt aussichtslos erscheint, sollte man zumindest so lange alles versuchen, bis es theoretisch nicht mehr möglich ist. Diesen Willen sehe ich bei meiner Mannschaft aber nicht“, beklagte Di Maio kritisch.

Vier Gegentore innerhalb von 20 Minuten

Dass die Aufgabe, beim Topsteam aus Morbach zu punkten, sehr schwer werden würde, war den Mendigern im Vorfeld natürlich bewusst gewesen. Die Art und Weise, wie die Gäste aber in Halbzeit eins innerhalb von nur 20 Minuten vier Gegentreffer kassierten, war ernüchternd.

Nach ordentlichem Start hatte Maximilian Schemer in der 21. Minute den Torreigen eröffnet. Lukas Kaiser (24.), Max Heckler (31.) und Dominik Schell (43.) schraubten das Ergebnis innerhalb kürzester Zeit auf 4:0. Die Entstehung der Tore war dabei immer nach dem gleichen Muster verlaufen: langer Ball über eine entweder zu hoch oder falsch stehende Kette.

Auf linker Abwehrseite brennt es

Insbesondere über die linke Abwehrseite, bekleidet von Tsvetan Mihov, brannte es jederzeit lichterloh. Mihov und Landsmann Bylal Myumyunov wurden in der Pause auch ausgewechselt.

Schadensbegrenzung lautete die Devise für die zweiten 45 Minuten. Dieses Vorhaben gelang den Gästen, abgesehen von zwei weiteren Schemer-Toren (63., 74.) immerhin in Ansätzen.

Ernüchterndes Fazit

Di Maio zog ein ernüchterndes Fazit: „Das Spiel und vor allem die Gegentore sind ein Spiegelbild der Saison. Wir hatten uns extra vorgenommen, ein wenig tiefer zu stehen, um Bälle hinter die Kette weitestgehend zu vermeiden. Wenn dann aber einzelne Spieler so oft falsch stehen, hilft auch die defensivere Spielweise nicht viel.“ *jam*

SG Eintracht Mendig/Bell: Waupke, Myumyunov (46. Müller), J. Groß (74. Emmerichs), Rawert, N. Groß, Mihov (46. Kirchev), Heinemann (67. Mahmud), Pohl, Akwapay, Montermann, Braquin Mittel.

Copyright © Rhein-Zeitung, 2023. Texte und Fotos von Rhein-Zeitung.de sind urheberrechtlich geschützt.